

Ausbildungsträger

Die Erwachsenenbildungseinrichtung Familienakademie der Kinderfreunde Steiermark (FAMAK) hat es sich zur Aufgabe gemacht, kinder- und jugendrelevante Bildungsbereiche für Erwachsene zu fördern und mitzugestalten. Die FAMAK ist Mitglied zahlreicher Netzwerke und führt seit mehr als 10 Jahren zahlreiche Bildungsaktivitäten wie Lehrgänge, Aus- und Weiterbildungen in beruflichen, verbandlichen und privaten Feldern rund um Kind, Jugend und Familie durch. Die Familienakademie der Kinderfreunde Steiermark besitzt seit 2012 das LQW-Gütesiegel und befindet sich derzeit im Ö-Cert Zertifizierungsverfahren.

Als Kooperationspartner fungieren die Kinderfreunde Steiermark, die auf mehr als 15 Jahre Erfahrung als Träger-

verein in der Jugendwohlfahrt zurückgreifen können und jahrzehntelange, vielfältige Praxisfelder in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (Kinderschutzzentrum Oberes Murtal, Mobile Familiendienste, Lern- und Freizeitbetreuung, Mobile Animation, Eltern-Kind-Zentrum, Gesundheits- und Bildungs-, Interkulturelle und EU-Projekte, Feriencamps, verbandliche Jugendarbeit u.v.m.) vorweisen. Der Lehrgang wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

Lehrgangsteam

Lehrgangsleitung: Mag.^a Barbara Romar

Lehrgangsbegleitung: Mag.^a Raphaela Koch

Information und Anmeldung

Familienakademie der Kinderfreunde Steiermark

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 22

Tel.: 0316/825512-21 oder 0664/8055321

Mail: office@famak.at

www.famak.at



Qualitätstestiert bis 14.06.2016



Lehrgang zum/zur

Diplomierten Jugendarbeiter/in

Nach STJWG-DVO

Familienakademie der Kinderfreunde Steiermark



Lehrgang zum/zur diplomierten Jugendarbeiter/in nach STJWG

Überblick

Der gesamte Lehrgang beinhaltet zwei Blöcke zu je 1500 Stunden. Der jeweilige Block kann auf Wunsch auch einzeln gebucht werden.

Dieser Lehrgang berechtigt dazu, in Tätigkeitsfeldern der Jugendwohlfahrt tätig zu werden und dient als pädagogische Grundausbildung bzw. Nachschulung für bereits tätige Jugendwohlfahrts-Betreuer/innen.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Personen mit Praxiserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit, die in kinder- und jugendrelevanten Berufsfeldern tätig werden wollen bzw. nach der aktuell geltenden Fassung der STJWG-DVO bis 2014 eine Grundausbildung bzw. Nachschulung absolvieren müssen.

Zukünftige Arbeitsfelder

Dieser Lehrgang legt den Fokus auf Tätigkeitsfelder in der gesetzlichen Jugendwohlfahrt, stellt aber auch eine Basisausbildung für die offene, mobile und verbandliche Jugendarbeit dar.

Qualifikationsvoraussetzungen

- einwandfreier Leumund
- Hochschulreife oder fachspezifische Vorkenntnisse bzw. Praxiserfahrung
- Mindestalter: 23 Jahre
- Motivationsschreiben und Hearing

Lehrgang zum/zur diplomierten Jugendarbeiter/in nach STJWG

Inhalte

Einführung und Grundlagen • Pädagogische und Psychosoziale Aspekte der Jugendarbeit • Kommunikation, Konflikt- und Krisenmanagement • Gesellschaftsrelevante Komponente der Jugendarbeit • Praxisorientiertes Arbeiten in der Jugendarbeit.

Neben der Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse und dem Erlernen professioneller Handlungsstrategien, sowie der praxisorientierten Kompetenzerweiterung wird auf die praktische Umsetzbarkeit in den derzeitigen und künftigen Handlungsfeldern besonders großer Wert gelegt.

Organisationsform

Berufsbegleitender Lehrgang in 2 Blöcken zu je 1500 Stunden, die nacheinander oder unabhängig voneinander besucht werden können. Sie beinhalten Vorträge, Seminare, Übungen, Praktikum, Exkursionen,

Peergroups, Super- und Intervisionen, Reflexion, Praxis- und Abschlussarbeiten.

Dauer

1 Jahr pro Block inkl. Praxis; Seminartage: Freitag und Samstag ganztags und Intensivwochen (ca. 3-4 pro Block)

Start

der ersten Lehrgänge im Jänner und Oktober 2012 sowie im Jänner 2013. Weitere Lehrgangstarts am 05.04. und 04.10.2013 (im Oktober nur einjährige Variante möglich).

Kosten

Einzelner Lehrgangsblock (1500 Stunden): € 5.100,00

Gesamter Lehrgang (3000 Stunden): € 8.950,00

ESF-Förderung, Bildungsförderung des Landes Kärnten, des AMS bzw. der Regionalstiftung SDB möglich. Über Fördermöglichkeiten beraten wir Sie gerne.